

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 35.

Freitag, den 4. Februar.

1848.

### Derthliches.

Eine der zweckmäßigsten Verordnungen ist die des Königl. Finanzministeriums vom 8. Sept. 1841, das Ausgeben zu leichter Goldmünzen betreffend, und könnte von den segensreichsten Folgen sein, wenn derselben genauer nachgegangen würde.

Gewiß giebt es Viele, welche die eingeriffene Unsitte, Gold über den wahren Werth annehmen zu müssen, verwünschen, zumal wenn die Goldsorten durch Gaunerhände gewandert und beschnitten oder durch andere betrügerische Künste im Werthe verringert worden sind.

Recht drückend wird es aber, namentlich für den ärmern Theil der Gewerbetreibenden, wenn die vornehmsten Damen sich nicht schämen, leichte Ducaten zu 3 Thlr. 3 bis 4 Ngr. einzuhandeln, um dieselben zu 3 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. wieder auszugeben.

Man möchte an dem Herzen dieser mit Federhut und Muff bekleideten Damen irre werden, wenn man sie einer armen, frierenden Spitzenfrau gegenüber aufs Genaueste feilschen und nach abgeschlossenem Handel in leichtem Golde bezahlen sieht, oft mit der naiven Zumuthung verknüpft, auf schlechte Ducaten gutes Courant herauszugeben.

Die paar Neugroschen, die auf diese Art gewonnen werden, können keinen Segen bringen — aber die Mode will jetzt: sparsam und genau calculirend zu erscheinen, um beim nächsten Thee mit dem abgezackten Neugroschen renommiren zu können und als vollkommen geschäftstüchtig zu gelten.

In diesen Fällen tritt nun zwar das Gesetz schützend auf und hat ein Jeder das Recht, den Ausgeber leichter Goldmünzen zur Bestrafung anzuzeigen; aber welcher Geschäftsmann, wenn er Geschäftsmann bleiben will, kann als Denunciant gegen seine Abnehmer auftreten? Besser wäre es wohl, man verstopfte die unlautere Quelle, aus welchen die eben erwähnten Damen schöpfen und bedeute die, welche gesetzwidrig leichte Ducaten in einzelnen Stücken verkaufen, daß man mit aller Strenge des im Eingang erwähnten Gesetzes gegen sie verfahren werde, wenn sie ihr, den Handelsstand keineswegs ehrendes Getreibe nicht einstellen. M.

### Sachsens Boden

und dessen Einfluß auf die Bevölkerung.

(Fortsetzung.)

Becksteinformation und bunter Sandstein sind in Sachsen weder für die Bodencultur, noch für die Industrie von Einfluß; sie treten nur untergeordnet und meist bedeckt von Diluvialgebilden auf. Sie sind von Geognosten fast nur in zufälligen Bodeneinschnitten aufgefunden und als solche erkannt worden. Wir können sie deshalb in dieser Skizze als unwesentlich übergehen, und, was die Bodencultur anlangt, ihr Gebiet unbedenklich zu dem des aufgeschwemmten Landes rechnen.

Weit einflussreicher sowohl für die Bodencultur, als für die Industrie ist Sachsens Quadersandstein mit dem ihm eingelagerten Pläner. Dieses Sandsteingebiet ist im Allgemeinen wenig frucht-

bar, und als natürlicher Boden für Nadelholzwaldungen zu bezeichnen. Dagegen gewährt diese Formation in den Felsen der Sächsischen Schweiz und in den Ablagerungen bei Dippoldiswalde und Tharand ein wichtiges Baumaterial. Die Sandsteine von Pirna sind fast berühmt; sie gehen weit auf der Elbe hinab, bis Hamburg und bis Berlin. In den Steinbrüchen dieser Gegend werden unmittelbar gegen 1000 Menschen beschäftigt; dazu muß man aber noch ihre Familien und diejenigen Schiffer rechnen, welche vorzugsweise vom Steintransport leben. Der Erwerbszweig stellt sich dadurch als nicht ganz unbedeutend heraus. Doch droht den Sandsteinen seit Eröffnung der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn ein gefährlicher Concurrent in dem erwähnten Granit der Lausitz, der zu allen Bauten, die der Abnutzung sehr ausgesetzt sind, ein ungleich vorzüglicheres Material liefert.

Weit fruchtbarer als der Quadersandstein ist der aus Mergel, Kalkstein und mergeligem Sandstein bestehende Pläner; doch ist derselbe, z. B. im Dresdner Elbbassin, meist von jüngeren Anschwemmungen überdeckt, wodurch sein unmittelbarer Einfluß auf den Feldbau sehr vermindert wird. Um so größer ist der mittelbare, oder könnte es wenigstens sein, durch die Benutzung der Kalkstein- und Mergelschichten dieser Formation als Düngematerial. Leider werden die Letzteren bis jetzt noch sehr wenig hierzu verwendet. Der Plänerkalkstein dient außerdem weit und breit als Mörtel. Die großen Kalkbrüche von Weinböhlen beschäftigen allein weit über 100 Menschen und versorgen einen großen Theil von Sachsen im Bereiche der Leipziger Eisenbahn mit Kalkstein. Wir wollen bei dieser Gelegenheit einen Blick auf die übrigen Kalksteinbrüche Sachsens werfen. Dresden und das linke Elbufer, das ganze nordöstliche Erzgebirge, beziehen ihren Kalkstein aus den Plänerbrüchen von Strehlen und Plauen, aus den Brüchen im Thonschiefer und Glimmerschiefer von Maxen, Renntmannsdorf, Lungwitz, Tharand, Braunsdorf, Blankenstein, Muzsig, Mittisch, Zaunhaus und Hermsdorf. Die Lausitz ist fast ganz auf die Kalkbrüche der Jurabildung von Hohnstein und der Grauwacke von Rengersdorf bei Görlitz angewiesen. Der Mangel an Kalkstein und Mergel ist deshalb in diesem Landstriche besonders fühlbar. Im oberen Erzgebirge zeichnen sich die Kalksteinbrüche in den krystallinischen Schiefen bei Lengfeld, Heidelberg, Crottendorf, und die in der Gegend von Schwarzenberg als vorzugsweise bedeutend aus, und in dem Grauwackengebiet des Voigtlandes fehlt es von Wildenstein bei Zwickau bis nach Schleiz und Plauen nicht an zahlreichen Einlagerungen dieses wichtigen Baumaterials.

Die Braunkohlen-Formation ist in Sachsen ungleich verbreiteter, als die der Steinkohlen; auch ist die Mächtigkeit ihrer Lager oft sehr bedeutend; man hat sie bei Zittau 184 Fuß mächtig durchbohrt, also über 10mal so dick, als das mächtigste Steinkohlenlager bei Zwickau. Aber die Qualität dieser Braunkohlen ist meist gering; sie können sich nicht mit den Braunkohlen aus der Gegend von Aussig in Böhmen, noch viel weniger aber mit guten Steinkohlen messen. Der sächsische Braunkohlenbergbau ist des-



Delicateffen zu speisen. So lange man die Pferde als die unentbehrlichsten Hausthiere, Luxusgegenstände und den Krieg braucht; so lange nicht die Pferde wie das Rindvieh zur Mast gestellt werden können, so lange unsere Cavallerie nur auf Rossen, und nicht wie die Hottentotten auf Ochsen reiten, so lange man nur unbrauchbare zur Schlachtbank führen wird, so lange werden alle Wünsche, das Fleisch von Gaulen auf den Tartafeln unserer Fleischer zu sehen, — fromme Wünsche bleiben.

„Noth kennt kein Gebot!“ Darum bedienten sich in den Kriegzeiten die Soldaten des Pulvers statt des Salzes, darum des Pferde- statt des Ochsenfleisches; in Friedenszeiten

giebt es wohl noch bessere Mittel um dem Hungertode seiner Mitmenschen zu begegnen, — der Reiche theile nur in Zeiten der Noth seinen Ueberfluß mit dem Armen! In Kriegzeiten naht der Hungertod mit Riesenschnellen Schritten; die schlesischen Weber liefern den Beweis, sie können sich — und wäre das Pferdefleisch noch so gut und wohlfeil — dennoch keines kaufen, aber verhungern wird vielleicht leider noch mancher, weil der Reiche für ihn nur guten Rath, nicht gute That hat, ... denn: „thut nach meinen Worten und nicht nach meinen Thaten“ ist der beliebte Wahlspruch im 19. Jahrhundert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Leipziger Börse, den 3. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	108½	Halle-Thüringer . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdner . . . .	—	115
pr. ultimo . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	44	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	114½	—	Magdeb.-Leipziger . . . .	—	222
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . . . .	90	89½
d°. La. B. . . . .	—	107½	Sächs.-Schlesische . . . .	94	93
Berlin-Stettin . . . . .	—	110½	Thüringen . . . . .	—	78
Chemnitz-Riesaer . . . .	46½	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
Chemnitz-Ries. 10 <sup>er</sup> -Sch.	93	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	93½	Anh.-Dess. Landesb. . . . .	—	105½
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . . .	—	57	Preuss. Bank-Antheile	108½	107½

Leipzig, den 3. Februar.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rübböl loco 11½ Thlr. gef., 11¼ Thlr. bez., pr. Febr. = März 11¼ Thlr. gef., pr. März-April 12 Thlr. gef., pr. April-Mai 12¼ Thlr. gef., pr. Mai-Juni gef. u. bez., pr. Sept. = October 12¼ Thlr. gef. Leinöl 11¼ Thlr., Mohndöl 21¼ Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Raps 7¼ Thlr., Rübsen 7 Thlr., Delfuchen pr. Schock 3¼ Thlr.

Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tralles loco 26, 25½ Thlr., pr. Jan. = Febr. 25, 25½ Thlr., pr. Febr. = März und März = April 27½ Thlr.

Berliner Börse, den 2. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollbezahlt:</b>			Nordbahn. (K. F.)	48	—
Amsterd.-Rotterd. 4%	—	—	Oberschlesische A. 4%	—	103
Berlin-Anhalt . . . . .	—	113½	d°. Prioritäts . . . . .	—	—
d°. Prior.-Actien . . . . .	—	—	Oberschlesische B. d°. 98	—	—
Berlin-Hamb. . . . .	—	99	Pr. Wilh. (St. Vw.) 4%	—	63½
d°. Prior. . . . .	—	100	d°. Prioritäts . . . . .	—	99
d°. Potsd.-Magd. . . . .	—	—	Rheinische . . . . .	—	83½
d°. Prior. A. u. B. d°. 92½	—	—	d°. Prior. . . . .	—	89
d°. d°. C. . . . .	—	101½	Rhein.Prior.Stm. . . . .	—	87
d°. Stettin . . . . .	—	110½	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Bonn-Köln . . . . .	—	—	Sächsisch-Bairische 4%	—	89½
Breslau-Freib. . . . .	—	—	Sächs.-Schles. . . . .	—	91
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	78½
Düsseld.-Elberfeld. 5%	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	d°. Prioritäts . . . . .	—	102½
Köln-Minden . . . . .	—	93½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d°. Prior.-Actien d°. 97½	—	—			
Krak.-Oberschl. . . . .	—	61½	<b>Quittungsbogen. eing.</b>		
Kiel-Altona . . . . .	—	108½	Aachen-Mastricht 4% 30	—	72½
Magdeb.-Halberst. d°. 117	—	—	Berg-Mark . . . . .	—	75½
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. 4% 45	—	107½
d°. d°. Prior. . . . .	—	—	Bexbach . . . . .	—	70
Mail.-Venedig . . . . .	—	—	Cassel-Lippst. d°. 20	—	—
Nieder-Scales. . . . .	—	—	Magd.-Wittenb. d°. 40	—	73
Niederschl.-Prior. d°. 94	—	—	Mecklenburg. d°. 80	—	—
do. do. . . . .	—	102½	Nordb. (F.-W.) d°. 70	—	57½
Prior. Ser. III. . . . .	—	101	Posen-Stargard . . . . .	—	82½
do. Zweigbahn 4% 97½	—	—	Ung. Central . . . . .	—	—
do. Prior. . . . .	—	—			

Von Fonds sind preuß. Bankantheile, von Eisenbahnactien aber besonders Magdeburg-Wittenberger und Posen-Stargarder im Preise gestiegen und diese, so wie die meisten andern Actien geschlossen.

Berlin, den 2. Februar. Getreide: Weizen poln. 60. 62. gelb 56. 60. Roggen loco 42 45, pro Frühjahr 40½. Hafer loco 26, 28, pr. Frühjahr 26, 25. Gerste loco 40. 41. Rübböl loco 11½, 1½, pr. Frühjahr 11½, 1. Spiritus loco 16½, pr. Frühjahr 20½, 20½.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Döbeln.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2½, 7 Uhr.  
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6¼, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5¾ Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2¼ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
 " " Cöthen nach Berlin 8¾, 1½ Uhr, bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.  
 " " nach Bernburg 8½, 1½, 7¼ Uhr.  
 " " Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¼ Uhr Abends).  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10¾ Uhr.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.  
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6¼ Uhr Abds.  
 " " Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
 Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
 Theater. (87. Abonnements-Vorstellung.)

Prinz Eugen, der edle Ritter,

Oper in 3 Acten, Text — nach einem Sujet von Alexander Ross — und Musik von Gustav Schmidt.

Personen:

Prinz Eugen, Generalissimus des Kaisers,	Herr Stürmer.
Jacob Venus, Wachtmeister beim Leibregimente	= Behr.
Esselben, Brandenburger Dragoner,	= Widemann.
Conrad, Uhrenhändler aus dem Schwarzwald,	
Engelliese, Ober-Markfenderin im Regiment	Frau Günther-Bachmann.
des Prinzen,	Herr Simon.
Lamargues, französischer Major,	= Guttmann.
Pöhlinger, Castellan des Schlosses Weinsheim,	= Berthold.
Peter Kurzbein, Corporal unter Jacob,	= Wille.
Erker,	= Lay.
Zweiter, Dragoner	= Bernhardt.
Dritter	
Mehrere Dragoner und andere österr. Soldaten,	Markfenderinnen, Volk.

Die Scene ist im 1. und 3. Act im österreichischen Lager vor der Festung Landau, im zweiten auf dem Schlosse Weinsheim.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 2½ Rgr. zu haben.

Sonnabend den 5. Februar: **Samont**, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe. Mit Musik von Beethoven. Klärchen — Frau Rolke, vom Großherzogl. Hoftheater zu Oldenburg, als Gast.

## Bekanntmachung.

In den letzten 14 Tagen sind erstatteter Anzeige zu Folge aus der hiesigen Thomasmühle

- 1) ein mit schwarzem Pelz gefütterter Rock von braunem, mit hellbraunen Streifen versehenen Buckskin mit schwarzem Sammetkragen,
- 2) ein mit schwarzer Seide gefütterter, rings herum mit Sammet besetzter und in den Seiten mit Klappentaschen versehener langer Ueberziebrock von schwarzblauem gewürfeltem Buckskin,
- 3) ein Paar schwarze Buckskinbeinkleider mit Stegen

und

- 4) ein seidenes Taschentuch von Naturfarbe mit großer rother Kante

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Effecten und fordern Alle, welche zur Wiedererlangung derselben, so wie zur Entdeckung des Diebes führende Mittheilungen zu machen vermögen, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 2. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Falcke, Act.

## Bekanntmachung.

Am gestrigen Tage ist in der Burgau ohnweit der Försterwohnung ein unbekannter männlicher Leichnam erhängt gefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Das Alter des Entleibten mag, nach den Gesichtszügen zu urtheilen, ungefähr 49 bis 53 Jahr sein; der Leichnam hatte eine Länge von circa 68 Zoll und war mit gräulichen Kopshaaren versehen; besondere Kennzeichen waren daran nicht vorzufinden.

Er war bekleidet mit einem Schlapfelze mit grau und braungestreiftem Ueberzuge, wie ihn gewöhnlich die Landleute tragen, mit schwarzen Lederhosen, rindsledernen Stiefeln, einem grauen baumwollenen Halstuche mit rothen Streifen, einem ungezeichneten leinwandnen Hemde, einer blauen Tuchmütze mit Lederhülle, Hosenträgern von grün und brauner Borde und grauwollenen Fausthandschuhen. Außer einem oben hakenförmig gebogenen Knotenstocke und einem baumwollenen blauen mit weißen Pünktchen versehenen Schnupftuche sind Effecten bei dem Entleibten nicht gefunden worden.

Wir machen dies hiermit mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß die Kleidungsstücke und Effecten bei uns zur Ansicht bereit liegen. Leipzig, am 1. Februar 1848.

Das Rath = Landgericht.  
Stimmel.  
Conrad.

## Bekanntmachung.

Die nachstehend unter I. verzeichneten Effecten sind in den Nachmittags- oder Abendstunden des 30. vorigen Monats aus einer vor dem Zeiger Thore gelegenen Restauration entwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen führende Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auffordern und zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der gestohlenen Effecten warnen.

Leipzig, am 2. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kermes, Act.

I.

- 1) ein Rock von dunkelgrünem Tuche, mit Kragen von schwarzseidenem Noiree mit schwarzseidenem Futter und schwarz übersponnenen Knöpfen;
- 2) ein Paar grauwollene gestrickte Handschuhe;
- 3) eine Mütze von Astrachan mit rothseidenem Futter;
- 4) ein Rock von dunkelbraunem Tuche mit schwarzem Sammetkragen, mit schwarzem Camelot, in den Aermeln aber mit bunt carrirtem Zeuge gefütterter und unter den Aermelausschlägen mit Sammet besetzt, in dessen Tasche sich zwei Schlüssel befanden;
- 5) ein Burnus von schwarzem Tuche mit schwarzem Plüschkragen, durchaus wattirt, mit Schnure besetzt, so wie mit

Knopflöchern von Schnure versehen, mit Camelot und in den Aermeln mit weißem Zeuge gefütterter;

- 6) eine blaue Leinwandshürze;
- 7) zwei blauleinene Taschentücher;
- 8) eine schwarzbraune Tuchmütze mit dergleichen Plüsch besetzt und mit einer seidenen Quaste versehen.

## Nothwendige Subhastation.

Nachdem Wir in dem vor Uns anhängigen Creditwesen des zu Neuschönefeld verstorbenen Steinmeß Carl Tamme auf Antrag des darin bestellten Güte- und Rechtsvertreters, des Herrn Advocat Theodor Joseph Six zu Leipzig, zur nothwendigen öffentlichen Versteigerung der dem Ersteren zu Neuschönefeld sub No. 180000 des Flurbuchs zugehörigen, mit

50,91 Steuereinheiten

behafteten und von den Gerichtspersonen ohne Rücksicht auf die darauf liegenden Oblasten auf

300 Thaler

gewürbterten Bauparcelle

den 6. März 1848

terminlich anberaumt haben.

Als wird solches andurch bekannt gemacht und Bietelustige geladen, an diesem Tage des Vormittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit und sonst gehörig auszuweisen, und nach Glockenschlag 12 Uhr des Zuschlags gedachten Grundstücks, dessen nähere Beschreibung, so wie die Bedingungen für den Ersteher aus der in den Schankstätten zu Neuschönefeld und Schönefeld aushängenden, so wie auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsvwalters zu Leipzig ausliegenden Consignation zu ersehen ist, gewärtig zu sein.

Schönefeld, den 23. December 1847.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte allda, und  
Dr. Willwig, G.-V.

## Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 4. Februar, Abends 7 Uhr, ihre 10. öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbes sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Erklärung

des

Herrn von Zeschau

in der Angelegenheit der Chemnitz-Niesauer Beuthalerscheine,

beleuchtet von dem Unbetheiligten.

Preis 3 Ngr.

## Der Beachtung aller Pianofortelehrer noch besonders empfohlen.

So eben ist im Verlage von Gustav Brauns in Leipzig erschienen:

## Sechs leichte Pianofortestücke für jugendliche Spieler

von

Herrmann Hirschbach.

Heft I. Preis 2/3 Thlr.

## Gebrauchsanweisung,

oder ausführliche Beschreibung, wie Gutta Pertscha zu Stiefel- und Schuhsohlen, Absätzen, Spigen ic. bereitet und auf alles Schuhwerk ohne Nath und Stifte oder Nägel haltbar und gut befestigt wird. (Zu haben bei mir vom 8. Februar an.)

Bandagist Schramm,

Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

## Bekanntmachung.

Bei der heute in Folge der Anzeige vom 30. v. M. stattgefundenen Ausloosung sind nachstehende Nummern gezogen worden:

No. 30. 31. 82. 88. 89. 99. 101. 130. 166. 169. 239. 246. 249. 278. 302. 303. 328. 339. 352.  
356. 357. 382. 388. 389. 402. 404. 413. 427. 452. 478. 483. 503. 506. 512. 516. 520.  
540. 555. 564. 565. 575. 586. 588. 591. 607. 610. 613. 628. 642. 659. 695. 696. 716.  
721. 745. 751. 753. 775. 793. 795. 818. 820. 833. 840. 843. 878. 895. 901. 906. 930.  
939. 948. 958. 962. 968. 974. 977. 992. 999. 1006. 1009. 1016. 1024. 1037. 1073. 1077.  
1091. 1107. 1120. 1121. 1127. 1132. 1139. 1141. 1150. 1155. 1179. 1184. 1196. 1200.



Es können daher die resp. Inhaber vorstehender Scheine die darauf bezügliche Abschlagszahlung à 25 Thlr. gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Producirung der Versicherungsscheine, worauf das Nöthige zu bemerken ist, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten, in Empfang nehmen.  
G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6.  
Leipzig, am 2. Februar 1848.

In der Kunsthandlung von **A. S. Payne** in Leipzig, Petersstraße Nr. 1, ist erschienen:

### Portrait

von

**Dr. Felix Mendelssohn Bartholdy.**

Neuer vortrefflicher Stahlstich in gr. 4to. Format.  
Preis 7½ Neugroschen.

Dieselbe Aehnlichkeit, dieselbe ausdrucksvolle Darstellung und gleichschöne Ausführung in Stahlstich, welche dem bei mir erschienenen größeren Portrait des gefeierten Meisters die Anerkennung als das gelungenste verschaffte, wird auch diese, von so vielen Verehrern desselben gewünschte kleinere Ausgabe empfohlen.

### Etablissemments = Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Zeugschmied** etablirt habe. Ich werde alle mir gütigst zukommenden Aufträge oder Bestellungen und Reparaturen pünctlich und prompt besorgen und durch Güte meiner Arbeit und Billigkeit mit Vertrauen zu erwerben suchen.

Leipzig, den 1. Februar 1848.

**Carl Bergmann**, Dresdner Straße Nr. 57.

### Adresse.

**Marianne Keilholz**, Königl. conc. Hühneraugen = Opera-  
teurin: Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

\* Schöne große **Palmsweige** sind zu haben beim Gärtner **Nichter** in Lösnig; auch werden Bestellungen angenommen und schnell befördert bei Herren Gebrüder **Winkler**, Zeitzer Straße Nr. 19.

### Kanonenschläge,

als das zweckmäßigste Mittel zum Sprengen des Eises anerkannt, sind in verschiedenen Größen vorräthig zu haben bei

**Friedrich Seidemann** auf der großen Funkenburg.

== Eine kleine Partie **Häubchen** werden, um neueren Façons Platz zu machen, spottbillig verkauft bei **S. Tränkner**.

### Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert:  
**Königsplatz Nr. 17, dritte Etage,**  
im goldnen Engel.

### Echt wasserdichter Thranfautschuf,

welcher durch seine Güte längst bekannt ist und alles Schuh- und sonstiges Lederwerk gegen die Nässe schützt, ist stets vorräthig zu haben in meinem Schuhmagazin, Kaufhalle 34 bei **G. A. Leonhardt**.

Moderne Stiefeln (auf Verlangen mit Gutta Percha-sohlen) wie auch feine Ballschuhe sind vorräthig bei

**August Stieckel Sohn,**  
Neumarkt, Marie Nr. 42.

### Damenmasken = Anzüge

sind zu verleihen bei **J. Hammer**, Reichsstraße Nr. 45.

## Ausverkauf von Tuchen und Buchstins

bei

**M. A. Numschöttel,**

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.



## Neue elegante Dominos für Herren

verleiht billigst **Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Zu **Maskenbällen** verleiht Hütchen und Aufsätze  
**A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 36, 4. Etage.

**Zu verleihen ist eine Maske (neu): Brühl Nr. 14.**

### Buntes einfarbiges Papier,

pr. Ries 4 Thlr., pr. Buch 6 Ngr. 3 Pf.,

### Buchschalen

auf Naturpapier, schöne Holzschnitte, pr. Ries 4½ Thlr., pr. Buch 7 Ngr., 1 Bogen 3 Pf., empfiehlt in den schönsten Farben  
**Sermann Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die **Fabrik des F. Metlau** in Leipzig, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8, offerirt

### Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse,

solche seit 15 Jahren schon fertigend, deckt gut, erzeugt leicht einen schönen Glanz im tiefen Schwarz und ihr Thrangehalt erhält das Leder weich. Davon **Extra Prima Qualität** in Steinpots mit 1 & 8  $\frac{1}{2}$ , 1/2 & 4  $\frac{1}{2}$ , kleinere à 2½ und 1¼  $\frac{1}{2}$ , Schachteln à 6 S., und **A. Qualität**, Steinpots mit 1 & 6  $\frac{1}{2}$ , 1/2 & 3  $\frac{1}{2}$ , kleinere à 2 und 1 Gr. und Schachteln à 1 u. ½ Gr. Wiederverkäufer erhalten in letzteren Pots und in Schachteln 60 und 80 % auf den Thaler als Rabatt. Die Pots sind in Kegelform mit Etiquetts versehen und auf Pots und Schachteln der Fabrikstempel aufgedrückt.

**Kautschuk**, reinsten, in Pots mit 2, 4 und 8 Loth zu 1¼, 2½ und 5  $\frac{1}{2}$ . Händlern 20 % Rabatt.

Auf Firma und Fabrikstempel ist genau zu achten, weil ein zweiter Verkauf ähnlich benannter Glanzwichse in diesem Hofe noch besteht. **F. Metlau**, alleiniger Fabrikant dieser Wichse.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Pianoforte von gutem Bau und starkem Ton in der Nicolaisstraße Nr. 47/562, 3 Treppen.

Ein gut gehaltener Reispelz nebst Frack ist billig zu verkaufen durch den Hausmann **Zugsche**, Krafts Hof im Brühl.

**Zu verkaufen** ist ein Blasebalg, 2½ Elle lang und 1 Elle 6 Zoll breit: Glockenplatz Nr. 4.

**Zu verkaufen** sind 300 Stück Selters-Flaschen, große und kleine, mit Henkel: Frankfurter Straße Nr. 47.

### Roggen = Kleie

lagern einige Hundert Centner zum Verkauf. Näheres bei Herrn **Carl Benmann**, Dresdner Straße.

# Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Weichkohle: 14 Ngr.

„ „ „ Schmiedekohle 12 „

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.

„ „ „ Zwickauer Stuben-Coke 11 „

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herrn Carl Demmann, Ecke der Duer- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Leipzig.

Schöberg Weber & Co.

**Starke, echte Havana-Cigarren**, 25 St. 20 Ngr.,  
Manilla, pr. Paket von 10 Stück 3 Ngr.

G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

NB. Britannia 25 Stück 5 Ngr.

**Süßfrüchte!** Gelbe Erbsen à Kanne 20 Pf., grüne Erbsen à K. 30 Pf., weiße Bohnen à K. 24 Pf., Linsen à K. 24 Pf., Hirsen à K. 30 Pf., vorzüglich schön im Kochen, im Ganzen billiger. Alle Sorten Gries und Gräupchen, desgl. Nudeln und Eiergräupchen, feinsten Waare; vorzüglich süße böhm. Pfannkuchen und Pfannkuchentafel à Pf. 25 Pf., feine Schmelz- und Tafelbutter à 8 Ngr., delicates Schweinesfett empfiehlt zu den billigsten Preisen J. G. Vogel, sonst J. Bittner.

Frische Hechte und Lachs sind angekommen beim Fischer Aneisel, Frankfurter Straße Nr. 16. Markttag auf dem Fischmarke.

Sanz frische Weisbier- und Gosenbieren empfiehlt

J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

## Preißelsbeeren

ausgezeichnet schön werden billig verkauft in der Fleischwaaren-Niederlage im Fürstenhause.

Gothaer Cervelatwurst mit und ohne Pfeffer, Zungen-, Schlotzen-, Roth- und Süßwurst, Schinken (roh und gebraten), Speck, Tafel- und Schmelzbutter empfiehlt zu den billigsten Preisen W. Bergner, Brühl Nr. 24.

Gesucht wird ein alter Ledentisch und Reale mit Kästen in ein Gewölbe. Näheres in der Restauration zum Gothischen Saale, Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Altes Schmiedeeisen und Gußeisen-Platten werden zu den besten Preisen zu kaufen gesucht: Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu leihen gesucht werden 1500 Thlr., 3000 Thlr. und 5000 Thlr. gegen vollkommene hypothekarische Sicherstellung, theilweise auf Landgrundstücken, durch  
Leipzig, Salzgäßchen Nr. 5. Dr. Brog.

Gegen Caffion werden 3500 Thlr. auf ein sicheres Landgrundstück zur ersten Hypothek und 4% zu erborgen gesucht. Offerten unter A. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

600 Thlr. sind sofort gegen Hypothek auf Landgrundstücke auszuliehen. Näheres neue Straße Nr. 13, 2. Etage.

Ein unverheiratheter Mann, in mittlern Jahren, welcher bereits seine Wohnung hat, wünscht bei einer ordentlichen und rechtlichen Dame, sei sie unverheirathet oder Witwe, in Kost zu gehen, wofür er mit Einschluß der Wäsche und sonstigen kleinen Bedürfnissen wöchentlich 2 Thlr. zahlen will. Hierauf achtende Personen wollen ihre schriftliche Anmeldung unter den Buchstaben W J L in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Für einen jungen Mann von 17 Jahren wird bei einer anständigen gebildeten Familie vom 1. März ab Kost und Logis gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen befördert unter A. S. in G. die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein tüchtiger Kutscher wird sofort gesucht. Passende Subjecte, mit guten Attesten versehen, können sich in Leipzig im Palmbaum melden.

## Uhrmacherlehrlings-Gesuch.

In eines der ersten Geschäfte einer Provinzial-Stadt wird von einem tüchtigen Uhrmacher diese Ostern ein Lehrling unter billigen Bedingungen gesucht. Näheres mündlich oder auf frankirte Briefe Grimma'sche Straße Nr. 37 im Gewölbe.

In ein lebhaftes Material- und Produkten-Geschäft wird ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen unter sehr annehmblichen Bedingungen gesucht. Näheres unter Z. K. franco Leipzig.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14—16 Jahren, welcher gleich antreten kann: Nicolaistraße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine junge, gebildete, womöglich geborene Französin, von angenehmen Aeußern, kann sofort in einem hochgräflichen Hause auswärts als Gesellschafterin ein Engagement finden. Näheres hierüber ertheilt auftragsweise der Privatgelehrte Hr. Großkopf, Zeiger Straße Nr. 16 (grüne Linde).

Gesucht wird zu allen häuslichen Arbeiten ein ordentliches Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe hoch. Das Dienstbuch muß vorgezeigt werden.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das gut weisnähen kann: Johannsgasse Nr. 36 im Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, in der Petersstraße, Hohmanns Hof im Milchverkauf.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat: goldner Anker, große Fleischergasse parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich in Dienst treten: Reudnitzer Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Mädchen, das auch im Kochen nicht unerfahren ist, vor dem Dresdner Thore, an der Chaussee Nr. 109 parterre.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann in gesetzten Jahren (gelernter Zimmermann), sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Hausmann oder Markthelfer ein Unterkommen. Adressen beliebe man gefälligst unter Chiffre M, W. K. poste restante Leipzig, franco niederzulegen.

\* Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches bei anständigen Herrschaften gewesen ist und gute Zeugnisse hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen in der Weststraße im ersten Hause rechts, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

## Zu miethen gesucht für Ostern a. c.

wird eine erste Etage, jedoch nur in der innern Stadt in Geschäftslage, wo möglich mit Niederlage in demselben Hause. Gefällige schriftliche Anerbietungen bittet man in der Handlung des Herrn Mor. Schumann (unterm Fürstenhause, Grimma'sche Straße) abgeben zu lassen.

Auf Michaelis oder Johannis wird ein freundliches Familienlogis von 4—6 Stuben u. außer der innern Stadt gesucht. Adressen bittet man unter Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes, signirt L. F. C., abzugeben.

Ein 2 fenstriges oder ein recht geräumiges 1 fenstriges Zimmer, wo möglich nach der Nordseite gelegen und mit freier Aussicht, gleichviel ob mit oder ohne Meubles, jedenfalls aber meißel, wird für den Preis von 20 bis 30 ₰ zu miethen gesucht. Das Haupterforderniß ist ein gleichmäßiges, weder durch Sonnenschein noch durch allzunaheliegender Gebäude gestörtes Licht, da das Zimmer lediglich als Maler-Atelier benutzt werden soll. Schriftliche Anerbietungen werden franco erbeten unter der Adresse: Hrn. Maler A. Richter, Rosenthalgasse, Haugl's Haus part.

Gesucht wird ein Logis für den Preis von 40—45 ₰ in der Nähe des alten Gottesackers. Zu erfragen Gothischer Saal 13 part.

**Gesucht** wird von einem ledigen Herrn eine meublirte Stube ohne Bett in der Nähe des baltischen Bahnhofes. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. W. niederzulegen.

**Zu mietzen** gesucht wird zu Ostern ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, Preis circa 80  $\text{fl}$ . Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre R R in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermiethung.** Auf dem Neumarkte Nr. 24 ist das von Herrn Buchhändler Geuther noch innehabende Parterrelocal, desgleichen die 4te Etage ebendasselbst von Ostern an zu vermietzen, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Zu vermietzen** ist ein Logis in der Poststraße, bei theilweiser Vergütung der Einrichtung, zum Miethzins von 100 Thlr. Weiteres Kopplag Nr. 16.

**Zu vermietzen** ist von Ostern an ein im Hause Nr. 221 e. in der Marienstraße eine in zweiter Etage höchst angenehm nach Morgen und Mittag gelegene, zweckmäßig eingerichtete Familienwohnung nebst Zubehör, und zu welcher auch eine Gartenabtheilung gehört. Es kann dieselbe schon jetzt bezogen werden und wird der Hausmann daselbst die Räumlichkeiten nachweisen. Näheres durch Dr. Robert Osterloh sen.

**Zu vermietzen** ist von Ostern 1848 an oder auch von jetzt an ein elegantes Familienlogis von 7 Stuben und Zubehör, auch mit Garten. Adv. Schwerdfeger, Inselfraße 9 parterre.

**Vermiethung einer Niederlage und einer Wagenremise.**

**Zu vermietzen** ist auf dem Schimmel'schen Gute am Flossthor eine große, helle und trockene Niederlage mit bereits vollständig eingerichteten Lagern, welche sich besonders zu einer Buchhändler-niederlage oder zur Unterbringung anderer eines trockenen Raumes erfordernden Waaren eignet.

Außerdem ist daselbst eine große, helle und trockene Wagenremise unter billigen Bedingungen miethweise abzulassen.

**Zu vermietzen** ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

**Zu vermietzen** und gleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer mit Meubles: Dresdner Straße Nr. 23, 2 Treppen.

**Zu vermietzen** ist sogleich oder zu Ostern d. J. ein kleines Parterrelogis an ein paar stille Leute. Zu erfragen kleine Gasse beim Destillateur C. S. Prösch.

**Zu vermietzen** ist von Ostern an in Reuditz an der Dresdner Straße ein freundliches Logis von 4 Stuben, vorn heraus, 1 Stube nach hinten, 3 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen beim Handmann Ritter im Posthause.

**Zu vermietzen** ist für Ostern d. J. eine erste, sehr gut gehaltene Etage in der Bunsstraße, und das Nähere darüber zu erfahren bei Herrn Kaufmann Franke, Bühnengewölbe Nr. 23 und beim Adv. Scheidhauer, Klosterstraße Nr. 14.

**Zu vermietzen** ist ein Logis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben und Zubehör, mit freundlicher Aussicht in den Garten: kleine Windmühlengasse Nr. 11. Näheres 1. Etage.

Eine schön meublirte, freundliche Stube mit Bett ist sofort zu vermietzen: Quersstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein sehr geräumiges Gewölbe in bester Lage des Salzgäßchens ist sofort zu vermietzen durch August Seidler, Grimma'sche Straße Nr. 36.

**Zu vermietzen** ist an einen Herrn eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen mit freundlicher Aussicht: Reichels Garten Nr. 5, Theßings Haus, 2 Treppen.

**Zu vermietzen** und zum 1. März zu beziehen ist eine freundliche Stube vorn heraus: Thomaskirchhof, Sac 11/99, 2 Tr. hoch.

**Zu vermietzen** ist zu Ostern ein Logis im Hofe zu 36  $\text{fl}$ . Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

**Zu vermietzen** ist zu Ostern ein kleines Familienlogis im Hofe 2 Treppen: Neutkirchhof Nr. 14.

**Zu vermietzen** sind sogleich 2 Schlafstellen für ledige Frauenzimmer oder Herren. Das Nähere in der hohen Straße in der Kinderbewahranstalt zu erfahren.

**Zu vermietzen** ist ein Parterrelogis; auch kann ein Pferde-stall zu 6 Pferden nebst Zubehör dazugegeben werden und ist sogleich oder zu Ostern zu beziehen: Georgenstraße Nr. 16.

**Zu vermietzen** ist besonderer Verhältnisse halber noch zu Ostern eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer u. s. w., erste Etage, gut gehalten: Moritzstraße Nr. 1.

**Zu vermietzen** ist eine meublirte Stube vorn heraus, Aussicht nach der Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3. Et.

**Vermiethung.**

Ein mittleres Familien-Logis eine Treppe hoch, vorn heraus: Magazingasse Nr. 2, daselbst zu erfragen.

## Maskenball der Gesellschaft Eintracht im Odeon

heute Freitag den 4. Februar 1848.

Die Programme nebst Billets können die geehrten Mitglieder und deren Gäste bei Herrn Kaufmann Schrick, Neumarkt, der Börse gegenüber, so wie bei Herrn Schuhmachermeister Seidel, Reichstraße Nr. 23, in Empfang nehmen.

Der Vorstand.

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

Sonntag den 6. Februar 1848 in Zöbiger,

W. Seyß.

wozu ergebenst einladet

### Theatrum mundi.

Freitag: Reichenberg und Helfmirtgott in Tyrol. Darauf:

Die Schlacht bei Dresden.

Zum Schluß: Metamorphosen. - Anfang 7 Uhr.

### Heute Stunde Wolfs Salon.

NB. Die Damen, welche die Billets von mir erhielten, bitte ich, daß sie sich heute 8 Uhr einfinden. Viller, Tanzlehrer.

**Großer Auhengarten.** Heute Freitag von 2 Uhr Nachmittags und Abends starkbesetztes Concert.

**Post-Restoration.** Nächst einem vorzüglich guten Mittagstisch im Abonnement à 5 Thlr. pr. Monat erlaube ich mir ausgezeichnet schönen Wein, so wie delikates Schloß Ehrenberger Lagerbier à 13 Pf. das Töpfchen bestens zu empfehlen. S. Giesinger.

Heute Abend ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen ergebenst ein Witwe Lehmann im Heilbrunnen.

### Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknocheln und Klößen nebst einem feinen Töpfchen Zerbster Bitterbier ergebenst ein G. Söhne im Gräfe'schen Locale zu Eutritsch.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknocheln und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet dazu ergebenst ein C. Zahn.

### Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Schweinsknocheln mit Thüringer Klößen. A. Seyser.

Heute Abend Schweinsknocheln. Böbler, Klosterstraße.

Heute Abend Krammetsvögel, auf dem Rost gebraten,  
empfehle die Weinhandlung von **Cäsar Obert, Neumarkt, große Feuertugel.**

**In Broses Restauration** morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst  
seinem Bernesgrüner.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc.,  
wozu ergebenst einladet **F. Friesleben im Wallfisch.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-  
kraut. Es ladet ergebenst ein **F. Beyer zur grünen Linde.**

Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein  
**C. Geißler in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und  
Sauerkraut ergebenst ein **Fr. Lips, niederer Park Nr. 10.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst  
ein **C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.**

Heute um 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Carl F. Sand, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

### Möckern zum weißen Falken.

Omnibuswagen zum Fastnachtschmaus nach Möckern, Sonn-  
abend den 5. Febr., stehen zur Abfahrt bereit im goldnen Hahn,  
Hainstraße.

#### Verloren

wurde im Schützenhause beim Maskenball der Schützengesellschaft  
ein goldner Ring mit rothem Stein. Der ehrliche Finder wird  
gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn Gold-  
arbeiter **C. F. Keyser, Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Treppe,**  
abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Zeiger Straße bis zum  
Petersthore. Der Finder wird höflichst gebeten, denselben abzu-  
geben bei Herrn **Buchheim, Burggasse Nr. 5.**

Verlaufen hat sich Dienstag den 1. d. M. in der Nähe des  
Grimma'schen Thores ein großer schwarzer Hühnerhund mit ge-  
flochtenem Lederhalsband; auf der Brust hat er etwas weiß, ist  
nicht dressirt und hört auf den Namen Nimrod. Gegen Be-  
lohnung abzugeben in der Restauration von **C. Paul, Bahn-  
hoffstraße Nr. 19.**

Gefunden wurde ein Ring. Der Eigenthümer kann ihn  
gegen Erstattung der Infectionskosten in Empfang nehmen bei  
**Carl Leuthier, Hainstraße Nr. 1.**

### Warnung.

Daß ich das früher Hefling'sche Gut in Möckern an Herrn  
**Stephan Schmidt** verkauft habe, zeige ich hierdurch zu Ver-  
hütung anderweitigen Mißbrauchs an.  
Leipzig, den 2. Februar 1848. **C. A. Steinbach.**

66 r.

H.....m hat doch gestegt.

### Aufforderung.

Die Schuldner des allhier verstorbenen Weinhändler, früheren  
Drogisten Herrn **Karl Ernst Ludwig Schäffer**, zu dessen  
Nachlaß Concurs eröffnet worden, werden hiermit aufgefordert,  
ihren Verbindlichkeiten, bei Vermeidung der gesetzlichen Zwangs-  
maßregeln, ungesäumt nachzukommen und zu diesem Behufe sich  
an die Concursbehörde, das hiesige Stadtgericht, zu wenden.  
Leipzig, den 3. Februar 1848.

**Adv. Max Rose,**  
als gerichtlich bestellter Gütervertreter in dem  
Schäffer'schen Creditwesen (Hainstraße Nr. 3).

Warum? — jedoch unvergeßlich! Alles — münd-  
lich — Wo?

Dem Fräulein Friederike L...t gratuliren zu ihrem heutigen  
17. Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freunde **W. K. H. R.**

Man erwartet die drei ausgezeichneten schwarzen Dominos  
morgen in der Eintracht. Den Pfalzgraf mit Räuschchen, morgen  
ohne Räuschchen.

#### Verlobungsanzeige.

**Malwine Leonhardt.**

**Dr. August Herrmann, Criminalamts-Assessor.**  
Colditz und Leipzig, den 2. Februar 1848.

Heute Vormittag gegen 10 Uhr entschlief sanft Herr **J. F.**  
**Bismeyer**, nachdem derselbe vorher Jahre lang viel gelitten.  
Diese Anzeige seinen vielen hiesigen und auswärtigen Freunden  
und Bekannten. Leipzig, den 3. Februar 1848.

**Louis Schinschy,**  
im Auftrag des abwesenden Sohnes.

Gestern in der achten Abendstunde entschlief schnell und uner-  
wartet Herr **Abraham Wittels-Schwittes** aus Brody,  
welches wir seinen vielen Freunden und Bekannten trauernd hierdurch  
anzeigen. Leipzig, den 3. Februar. Mehrere Freunde.

Innigen Dank allen Freunden und Collegen meines verstorbenen  
Mannes für die vielfach bewiesene Theilnahme an meinem herben  
Schicksale, für den schönen, herzerhebenden Gesang am Vor-  
abende des Begräbnistages und die ehrenvolle Begleitung auf  
seinem Heimzuge zur ewigen Ruhe. Möge der Himmel Sie  
alle noch lange vor ähnlichen Schmerzen bewahren, welche Sie  
mir durch ihre freundliche Theilnahme zu lindern bemüht waren.  
Leipzig am 2. Februar 1848.

**Bertha verw. Sengner, geb. Schoch.**

### Angewommene Reisende.

Andenthaler, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
Bach, Kgutsbes. v. Wehlitz, Münchner Hof.  
v. Baskineller, Kgutsbes. v. Dffa, Hotel de Bav.  
Boll, Kfm. v. Hamburg, und  
Boschet, Regoc. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
Bolgenthal, Amtm. v. Buda, Palmbaum.  
Bartel, Kfm. v. Magdeburg, und  
Boas, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.  
de Cordeca, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Pol.  
Deetjen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
v. Egloffstein, Baron, v. Deucha, St. Dresden.  
v. Egiby, Frau, v. Dresden, Palmbaum.  
Franke, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.  
v. Faarice, Rentier v. Dresden, Hotel de Bav.  
Facillides, Kfm. v. Glauchau, und  
Fröbel, Prof. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Fritzsche, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Franz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bologne.  
Göllig, Härber v. Böhlen, Stadt Breslau.  
Geißler, Frau, v. Langenleuba, Baierscher Platz 1.

Göbel, Kfm. v. Breslau, deutsches Haus.  
Hellmann, Kfm. v. Altona, Hotel de Baviere.  
Höfchen, Kfm. v. Düsseldorf, und  
Hieronimus, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.  
Häusler, Mühlbes. v. Wehlitz, Münchner Hof.  
Heid, Maschinist v. Dresden, und  
Hausen, Souffleur v. Dranienburg, St. Breslau.  
Hülse, Fräul. v. Borna, Stadt Breslau.  
Irmer, Fräul. v. Gleina, Stadt Breslau.  
Jacobs, Mechanikus v. Bennshausen, d. Haus.  
Koch, D., v. Gdln, deutsches Haus.  
Kahser, Kanzleirath von Raumburg, Hotel de  
Baviere.  
Kleemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Looff, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Lenz, Kfm. v. Jena, Stadt Hamburg  
Leißner, Kfm. v. Schönheyde, St. Frankfurt.  
Neves, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Nühl, Brauer v. Nürnberg, und  
Nüller, Kfm. v. Uder, Palmbaum.

Roll, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.  
v. Belzig, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Poll, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Ranniger, Def. v. Heudendorf, und  
Ranniger, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Rieder, Brauer v. Rollezach, Palmbaum.  
Riesler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Richelmann, Part. v. Baugen, Hotel de Pol.  
Ranisch, Kfm. v. Magdeburg, blaues Hof.  
v. Schönfels, Kgutsbes., v. Lobertitz, und  
von Schönfels, Rittmeister, von Reuth, Hotel  
de Baviere.  
Schulten, Kfm. v. Magdeburg, und  
Strätling, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Seydewitz, Kfm. v. Altenburg, und  
Seidlich, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Schüb, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.  
Simon, Schausp. v. Danzig, Stadt Breslau.  
v. Seebach, Frau, v. Deucha, St. Dresden.  
Wallot, Kfm. v. Dypenheim, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**